

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 63 (1990)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: [Buchbesprechungen]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SUTER H. & KELLER S. 1990. Blattläuse und Blattlausfeinde. Verlag Bubenberg, Bern. ISBN 3-85585-042-9. 64 Seiten und über 50 Abb., Fr. 12.– (plus Versandkosten). Im Buchhandel oder Direktbezug: C. Graber, Steingasse 61, 5610 Wohlen, Tel. 057 22 80 37.

Wer umweltgerecht bauern und gärtnern will, steht oft vor schwierigen Prüfungen. Was tun, wenn die Jungtriebe der Obstbäume verkümmern oder Hunderte von Blattläusen den Kohl oder die Bohnen für sich beanspruchen?

Eine neu erschienene Broschüre hilft über «blattlausige» Zeiten hinweg. Die entscheidenden Hinweise und Anleitungen haben Henri Suter und Siegfried Keller, zwei erfahrene Spezialisten des biologischen Pflanzenschutzes, verfasst. Einfach geschrieben und mit Farbbildern reich illustriert, verlockt die Broschüre zum Nachschlagen. Sie werden bald die natürlichen Blattlausfeinde sicher erkennen und überrascht sein, dass es nebst den Marienkäfern viele weitere Nützlinge in Feld und Garten gibt. Da steht aber auch konkret, durch welche Massnahmen diese Nützlinge gefördert werden, und die Grundsätze eines naturgemässen Pflanzenschutzes bleiben nicht mehr Theorie: Gegen Schädlingsbefall vorbeugen, die Schädlinge beobachten und die kritische Befallsdichte rechtzeitig erkennen, im Notfall die Kulturen mit schonenden Mitteln wirksam schützen – an einem Beispiel, praktisch, Schritt für Schritt.

M. BIERI